

GESUNDHEIT



Welche gesundheitlichen Auswirkungen haben Windräder auf uns Menschen?

Infraschall Infraschall ist ein Gesundheitsrisiko, dem man in einem Umkreis bis zu 10 km nicht ausweichen kann! Die Folgen sind massiv – u. a. Erschöpfung, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Atemnot, Angst, Depressionen, Konzentrationsstörungen, Herz-/Kreislaufprobleme, Übelkeit, Tinnitus, Schwindel, etc.

Lärm Jedes Windrad in Betrieb erzeugt Lärm. Insbesondere jedes Mal, wenn ein Rotorblatt am Turm vorbeirauscht, entsteht ein Hörschall wie ein Knall. Zusätzlich hat die Regierung aktuell den nächtlichen Geräuschgrenzwert für Windkraftanlagen unter bestimmten Bedingungen um 4 Dezibel angehoben!

Erholung Sobald Windräder im Wald, auf Wiesen oder landwirtschaftlichen Flächen stehen, ist dieser Bereich kein Erholungs-ort mehr sondern eine Industrieanlage.

Abstand Die Mindestabstände zur Wohnbebauung werden immer weiter reduziert – die Windräder rücken uns immer mehr auf die Pelle.

Fazit Die Lebensqualität sinkt in vielen Bereichen!



WINDKRAFT IST WEDER ÖKO NOCH LOGISCH!

War es wirklich die richtige Entscheidung, die Atomkraftwerke jetzt schon abzuschalten und Kohlekraftwerke pauschal zu verteufeln? Der Strombedarf steigt – Digitalisierung, E-Mobilität, Wärmepumpen, und vieles mehr. Wollen wir die Landschaft dauerhaft mit Technologie verändern, die Lebensräume zerstört und das Landschaftsbild langfristig nachteilig verändert, ohne gründliche Abwägung der Vor- und Nachteile?

Fest steht, Windenergie ist derzeit nicht in der Lage, eine Industrienation sicher und zuverlässig mit Energie zu versorgen – auch nicht in Kombination mit Solarenergie. Ausreichende und bezahlbare Speicherlösungen sind mittelfristig nicht in Sicht. Und wie fair ist es, sich als atomkraftfreie Nation zu präsentieren und gleichzeitig Atomstrom im Ausland zuzukaufen?

Wer saubere Energie möchte, muss ideologiefrei über tragfähige Lösungen wie Kernkraft nachdenken und technologieoffene Forschung fördern.

INFOS & KONTAKT

Es gibt so viele Studien, Forschungsergebnisse, Messwerte und Erfahrungsberichte, die hier keinen Platz gefunden haben. Informieren Sie sich weiter bei:

Bundesinitiative VERNUNFTKRAFT e.V.
www.vernunftkraft.de



Doku SPIEGEL TV →
[youtube.com/watch?v=GHCqxhdPmqw](https://www.youtube.com/watch?v=GHCqxhdPmqw)

Erfahrungsberichte Anwohner →
[youtube.com/watch?v=09W1qdiBXXE](https://www.youtube.com/watch?v=09W1qdiBXXE)



Nehmen Sie Kontakt zu uns auf:

Freie Horizonte Herrenberg im Gäu e. V.
c/o Hans Tolzin, Widdersteinstr. 8, 71083 Herrenberg
<https://freie-horizonte.org>, kontakt@freie-horizonte.org

INITIATIVE



DER WALD

Ohne Wald geht es nicht, sonst verlieren wir...

- Regulierung des Klimas: Kühlere Boden- und Lufttemperaturen
- Rückzugsorte für Waldbewohner
- Lebensräume für Waldpflanzen
- Erholungsorte für Menschen
- Schutz vor Austrocknung
- Wasserspeicher- und Wasserfilterfähigkeit
- Wind-, Lärm- und Erosionsschutz
- den Rohstoff Holz
- den Wald als einen der wichtigsten CO₂- Speicher überhaupt – 1 Hektar Wald speichert ca. 6 Tonnen CO₂ im Jahr



Moderne Windkraftanlagen benötigen bis zu 1,3 Hektar Waldfläche für Bau und Betrieb. Dazu kommen verdichtete Zuwege mit einer Breite von 4 – 6 m, so breit wie eine Bundesstraße. Wird wertvoller Humusboden verdichtet, braucht der Wald ca. 100 Jahre für 1 cm Humusaufbau.

TIERE



So viele Tiere sterben an Windkraftanlagen

- 200.000 – 300.000 Fledermäuse pro Jahr
- 5 – 6 Milliarden Insekten pro Tag (an 200 Tagen von April bis Oktober)
- 10.000 – 100.000 Greifvögel pro Jahr, insbesondere Rotmilane und Mäusebussarde

Dies ist der Stand von Ende 2021. Durch den geplanten massiven Ausbau der Windkraftanlagen werden diese Zahlen in Zukunft steigen. Die Tiere müssen übrigens die Windräder nicht berühren, um daran umzukommen. Die Wirbelschleppse der Rotorblätter erzeugt ein Vakuum und zerstört dadurch die Organe.

Bemerkenswert Die Liste der schützenswerten Tierarten wurde 2022 von 30 auf 15 gekürzt.

Windkraft ist also alles andere als naturverträglich.

LANDSCHAFTSSCHUTZ



Wie beeinflussen die geplanten Windräder die Landschaft in und um Herrenberg?

Das Landschaftsbild und der weite Blick auf den Horizont werden verunstaltet und dauerhaft zerstört.

Dolinen im Spitalwald sind relevant für das Wassereinzugsgebiet der Ammertal Schönbuch Wasserversorgung und damit für die Grundwasserversorgung Richtung Tübingen. Für den Bau der Windkraftanlagen sind zahlreiche Pfeiler aus Stahlbeton notwendig, die dauerhaft im Boden verbleiben und somit die wasserführenden Schichten in einem bisher unbekanntem Ausmaß verändern.

Natur- und Lebensräume werden zu Industrieanlagen!

MATERIALSCHLACHT



Für Windkraftanlagen werden immense Roh- und Baustoffmengen verbaut: je nach Modell pro Windrad über 1.000 Tonnen Stahlbeton, mehrere Tonnen Stahl, 48 Tonnen Kupfer, mehrere Kilogramm seltene Erden, 36 Tonnen Erdöl für die Rotorflügel plus etwa 150 gerodete Balsabäume aus dem tropischen Regenwald.

Hinzu kommt Feinstaubbelastung durch Abtrag der Schutzversiegelung von bis zu 180 kg pro Jahr, wodurch auch krebserregendes Bisphenol A freigesetzt wird.

Die Lebensdauer ist auf 18 –20 Jahre begrenzt. Wohin dann mit dem ganzen Material und wer trägt die Kosten? Die Rückstellungen reichen auf jeden Fall nicht.

WIRTSCHAFTLICHKEIT



Rechnet sich Windkraft? Strom ist in Deutschland durchschnittlich 174 % teurer als im Rest der Welt und mit jedem Windrad wird er teurer.

- Insgesamt hat die deutsche Energiewende bis 2021 bereits ca. 480 Mrd. € gekostet, weitere bis zu 1.000 Mrd. € werden bis 2030 prognostiziert
- Ggf. muss Strom bezahlt werden, der nicht produziert wird, z. B. durch Flauten oder Abschaltzeiten = sog. Phantomstrom.
- Überproduktion an Strom wird ins Ausland verschenkt, bei Flauten wird teuer zugekauft
- Wind- und Sonnenenergie sind derzeit nicht wirtschaftlich speicherfähig und daher nicht zum Abdecken der Grundlast geeignet.
- Der Ausbau von Speicherkapazitäten erhöht zusätzlich den Strompreis
- Baden-Württemberg ist das windschwächste Bundesland
- Immobilien verlieren massiv an Wert – je nach Lage und Alter bis zu 23 %. Erst bei einem Abstand von 8 – 9 km gibt es keine Verluste mehr. (RWI Leibniz Studie)



„... wir wollen, dass in diesen vier Jahren jede Biene und jeder Schmetterling und jeder Vogel in diesem Land weiß, wir werden uns weiter für sie einsetzen!“
Katrin Göring-Eckardt · Die Grünen